

Nacht ber Ralli: - Die Geadir Saga 4-

Von Reiner A. Hampusch

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #960517 in eBooksVerffentlicht am: 2014-02-27Erscheinungsdatum: 2014-02-27File Name: B00IS408NY | File size: 62.Mb

Von Reiner A. Hampusch : Nacht ber Ralli: - Die Geadir Saga 4- before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Nacht ber Ralli: - Die Geadir Saga 4-:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Klasse FantasyVon MoWirklich mal wieder ein spannendes Buch im Reich der Fantasie. Man mchte unbedingt wissen wie es weiter geht. Beim lesen wandelt man in der Zeit vor uns, als die Nordmanner noch lebten und unseren heutigen Gedanken an die frhe Zeit Farbe verleihen. Danke fr dieses spannende Buch.

KurzbeschreibungDer Sommer stand unmittelbar bevor. Die Luft war leicht und mild und der Boden roch frisch nach Erde. Tagsber war es schon wrmer, nur nachts drohte noch Frost. Thorwald schleppte schon den zehnten Baumstamm vom Ufer des Flusses hinauf zum Bauplatz. An seinem schweiigen Oberkrper klebten Rindenteile und Erde. Ihm kamen die Freunde entgegen, die bereits oben ihre Last abgeworfen hatten und nun weitere Stimme holten. Alle

Jungmänner, die vor kurzem die Weihe erhalten hatten, waren zum Tragen befohlen. Sofort nach der Weihe zogen sie los. Zwar brummten ihnen noch die Kpfe, vom Bier und den bungen, doch sie griffen beherzt zu. Zwei seiner Freunde lagen noch verletzt im Langhaus. Thorwald und Arnulf finden sich in einer finsternen Grube wieder. Es gelingt ihnen zu fliehen. Doch sie wissen nicht, dass sie mit ihrer Befreiung die Finsternis auf Geadir bringen werden.

KurzbeschreibungDer Sommer stand unmittelbar bevor. Die Luft war leicht und mild und der Boden roch frisch nach Erde. Tagsüber war es schon wärmer, nur nachts drohte noch Frost. Thorwald schleppte schon den zehnten Baumstamm vom Ufer des Flusses hinauf zum Bauplatz. An seinem schweißigen Oberkörper klebten Rindenteile und Erde. Ihm kamen die Freunde entgegen, die bereits oben ihre Last abgeworfen hatten und nun weitere Stämme holten.

Alle Jungmänner, die vor kurzem die Weihe erhalten hatten, waren zum Tragen befohlen. Sofort nach der Weihe zogen sie los. Zwar brummten ihnen noch die Kpfe, vom Bier und den bungen, doch sie griffen beherzt zu. Zwei seiner Freunde lagen noch verletzt im Langhaus. Thorwald und Arnulf finden sich in einer finsternen Grube wieder. Es gelingt ihnen zu fliehen. Doch sie wissen nicht, dass sie mit ihrer Befreiung die Finsternis auf Geadir bringen werden.